BLOGGERWELT

Mit elf Dromedaren ins Glück

VON FRANZISKA REICHEL

Dass ich einmal sechs Tage durch die marokkanische Sahara wandern würde – ohne Dusche, Steckdose und WLAN –, hätte ich mir niemals träumen lassen. Noch während der zehnstündigen Fahrt von Marrakesch über das Atlasgebirge war ich mir vollkommen unsicher, ob das Ganze nicht doch eine dumme Idee ist. Denn außer Sand und Steinen gab es weit und breit nichts zu sehen. Wie soll ein Mensch hier überleben? Und wer tut sich das eigentlich freiwillig an?

Rund sieben Stunden Wandern täglich stand auf dem Programm. Neben meinen Mitreisenden waren die beiden Guides Lahoucine und Omar, einige Köche, vier Dromedarführer und elf Dromedare mit von der Partie. Zum Glück mussten wir nur unseren Tagesrucksack tragen, den Rest übernahmen die Dromedare. Ich muss gestehen, dass mir diese riesigen, brüllenden Wesen am Anfang etwas suspekt waren. Es wird mir immer ein Rätsel bleiben, wie sie sich mit ihren dürren Beinen so leichtfüßig über meterhohe Dünen bewegen können.

TAUSENDUNDEINE TASSE TEE IN DER WÜSTE

Die meisten von uns waren jedoch weniger elegant unterwegs. Schnaufend, torkelnd und ein bisschen desorientiert ob der Hitze stampften wir durch die Wüste. Die pralle Sonne verwandelte die Sonnencreme auf der Haut in ein Gemisch aus Schweiß und Wüstensand. Letzterer fand auch ohne Probleme den Weg in unsere Wandersocken, sodass die ersten Blasen nicht lange auf sich warten ließen. Bereits nach einigen Stunden begann ich mich ernsthaft zu fragen, wie ich die nächsten Tage überstehen sollte. Wahrscheinlich hätte ich ziemlich schnell das Handtuch geworfen. Aber glücklicherweise gab es unsere stets gut gelaunten Guides. Durch sie haben wir gelernt, dass kaum ein Ort auf der Welt tatsächlich menschenfeindlich ist – solange man sich nur den Bedingungen vor Ort anpasst.

So standen wir jeden Morgen bei Sonnenaufgang auf und legten in den ersten Stunden des Tages den Großteil unserer Tagesetappe zurück. Zwischendurch gab es immer wieder Datteln und Nüsse, die uns mit neuer Energie versorgten. Die Mittagshitze verbrachten wir im Schatten. Mit leichtem, nahrhaftem Essen und mit tausendundeiner Tasse Tee in der Wüste. Überhaupt ist Tee aus dem Leben der Nomaden kaum wegzudenken. Denn er reguliert die Körpertemperatur, beruhigt den Magen und kann, je nach Sorte, auch belebend wirken. Angepasst an den Rhythmus der Wüste gewöhnten sich unsere Körper schnell an die ungewohnte Belastung, sodass uns das Wandern jeden Tag ein bisschen leichter fiel. Und schließlich war da auch noch die überwältigende Schönheit der Landschaft, die uns stetig neu motivierte. Oft konnte ich nicht glauben, dass wir schon wieder mehrere Stunden unterwegs gewesen waren.

Ich habe mich in der Sahara in vielerlei Hinsicht neu verliebt. In ein Leben ohne Smartphone und Internet, ohne Termine und ohne Uhrzeit. Dafür mit unendlich viel Zeit zum Nachdenken, Erinnern und Philosophieren. Während ich zu Hause wieder stundenlang vor meinem Laptop sitze, frage ich mich, ob die wirklichen lebensfeindlichen Bedingungen nicht eher in unserem Alltag herrschen. Denn hier fehlt eindeutig die Freiheit, das Austesten von körperlichen Grenzen und das unglaublich schöne Gefühl, am Abend vollkommen erschöpft unter den Sternen einzuschlafen.

■ Reisebloggerin Franziska Reichel schätzt sportliche Herausforderungen – und schreibt darüber in ihrem Blog coconut-sports.de. Die Bloggerwelt erscheint alle zwei Wochen mit verschiedenen Autoren.

WELTREISE **COSTA RICA**

Typisches, Rekordverdächtiges, Skurriles

ZUSAMMENGESTELLT VON KIRA HANSER

DAS LAND

Schmetterlinge, so groß wie Waschlappen. Wilde Orchideenwälder, die Zuchtblumen jämmerlich aussehen lassen. Stabile politische Verhältnisse. Costa Rica ist ein zivilisierter **Dschungel** – ökologisch korrekt, politisch neutral, friedfertig. Selbst der Strom kommt zu 99 Prozent aus Wasserkraft. Im Lieblingsland aller Ökotouristen ist die Wildnis geschützt und trotzdem leicht zugänglich: Es gibt jede Menge Regenwaldtouren, bei denen man sich an Seilen oder über Wipfelpfade durch die Baumkronen hangelt. Nur die Moskitos sind richtig lästig, die werden weiterhin mit chemischen Keulen bekämpft.

DER VULKAN

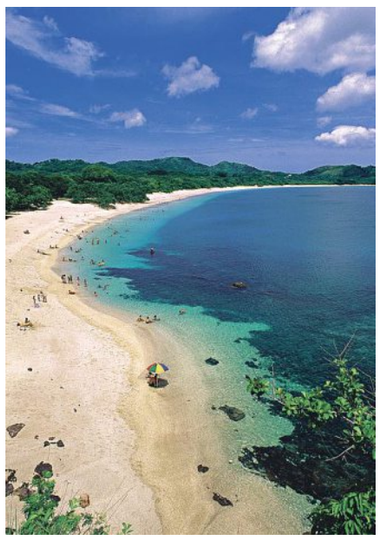
Schon mittags sitzen Urlauber in den heißen Schwefelquellen von Tabacón am Fuß des seit 1981 daueraktiven **Vulkans Arenal** und warten auf die täglichen Eruptionen. Sie wollen zischende, siedend heiße, pupurrote Lavaströme fotografieren. Meistens pafft der Vulkan aber nur ein paar Rauchkringel in den Himmel. Hin und wieder ist ein Grummeln zu hören. Das **Thermalbad** (geöffnet bis 22 Uhr) ist die beliebte, aber auch völlig überschätzte Touristenattraktion im Nationalpark – mit langen Warteschlangen. Es liegt in der Risikozone Stufe 1, ist also nicht ganz ungefährlich. Spannender allemal sind Touren entlang erkalteter Lavazungen.

DAS NATIONALTIER

Er hat rote Glubschaugen, orangefarbene Greiffinger und zwitschert wie ein Vogel – der **Froschkönig** Costa Ricas. Dieser Rotaugenlaubfrosch ist das meistfotografierte Tierchen des Landes – dabei ist er bloß einer von 141 seltsamen Froscharten, die durch die Regenwälder hüpfen. Wie das Erdbeerfröschchen, das wie eine Biene summt. Gerade entdeckten Wissenschaftler einen neuen Glasfrosch, der aussieht wie Kermit aus der „Muppet Show". Wer auf einer Amphibiensafari im Monteverde-Nebelwald eine goldene Kröte fotografiert, dürfte schlagartig berühmt werden. Sie gilt als verschollen – vermutlich ist sie ausgestorben.

PURA VIDA!

Das ist in Costa Rica der **Spruch für alle Gelegenheiten** – wörtlich übersetzt: „reines Leben". Gemeint ist: Genieß das Leben. Urlauber brauchen sich eigentlich nur diese beiden spanischen Wörter zu merken – und kommen damit prima überall durch. Es passt quasi immer. Es meint „Hallo", „Wie geht's?", „Alles klar", „Gern geschehen", „Okay" und „Reg dich nicht auf". Dank dieser ziemlich entspannten Lebenseinstellung wird Costa Rica in Zufriedenheitsumfragen, wie sie der Happy Planet Index abbildet, ständig als eine der glücklichsten Nationen der Welt bezeichnet. Konfrontationen liegen den Ticos fern – so wurde 1949 das Militär einfach abgeschafft, und seit 1983 ist das Land neutral.



DIE STRÄNDE

Mal ragt die Kokospalme links ins Wasser, mal rechts. Es reihen sich am Pazifik im Westen und auf der karibischen Seite im Osten so viele weiße Sandstrände aneinander, dass sie irgendwie alle gleich aussehen. Aus diesem Grund wird ein ganz anderer Strand als der schönste von Costa Rica gehandelt: An der **Playa Conchal** sucht man Sand vergeblich! Er besteht aus Millionen vom Meerwasser sanft abgeschliffenen, runden Muschelschalen. Man läuft darauf wie auf Reis. Und die wüstesten Strandpartys der Surferszene? Die gibt's an der **Playa Tamarindo,** weshalb der mittelamerikanische Ballermann auch gern „Tamagringo" genannt wird.

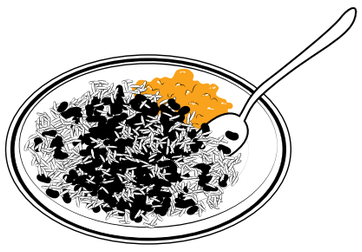
52 %

DER FLÄCHE

sind wieder bewaldet, hat eine aktuelle Satellitenvermessung ergeben. 1987 waren wegen illegaler Abholzung nur noch 21 Prozent des Landes mit **tropischem Regenwald** bedeckt. Auf 60 Prozent Waldfläche will Costa Rica bis 2030 wieder kommen. In Sachen Umweltschutz ist das Land ein Riese. Viehzüchter bekommen Geld, wenn sie Bäume auf den Weiden anpflanzen. Farmer auch, wenn sie Bäume stehen lassen, statt sie zu roden. Die Prämie stammt aus der Benzinsteuer.

DAS LEIBGERICHT

Bunter Hahn, **Gallo Pinto,** heißt das deftige, für Urlauber eher gewöhnungsbedürftige Frühstück. Es besteht aus gebratenem Reis mit schwarzen oder roten Bohnen. Meist gibt es dazu Rührei. Mittags kommt ständig **Casado** auf den Tisch, was übersetzt eigentlich „verheiratet" bedeutet. Und warum heißt dieses Gericht so merkwürdig? Es ist eine Anspielung auf den Ehemann, der dieses Essen vom Tag der Eheschließung an bis in alle Ewigkeit vorgesetzt bekommt: Fleisch oder Fisch mit Reis und, wie könnte es anders sein, schwarzen oder roten Bohnen.



GETTY IMAGES (3)

Tel. 0 46 51/8 30 01
Gratis Katalog
WIKING SYLT
Jetzt 350 Feriendomizile buchen!
www.wiking-sylt.de
Sommerknüller: Bei 7 Tagen 20 % Rabatt! (29. Juni – 16. Juli)

HOTEL STADT HAMBURG
♦ 45 Zimmer und 25 Suiten mit luxuriösen großen Bädern im ruhig gelegenen Gartenflügel
♦ Gemütliches Gourmet-Restaurant und mediterran-sonnengelbes Bistro
♦ Ganzjährig geöffnet – Tiefgarage
♦ Attraktive Arrangements, Sonder-Konditionen und Schnäppchen-Angebote
Relais & Châteaux
Großzügiger Wellness-Bereich in asiatischem Kolonialstil
QIARA SPA
Carita Cabine de Beauté
Panpuri – Naturkosmetik
Horst Kirchberger Make-up
Pool · Sauna · Dampfbad
Massagen · Fitness
www.hotelstadthamburg.com
25980 Westerland/Sylt · Strandstr. 2 · Tel. 04651/858-0 · Fax 858-220

HOTEL VILLAGE KAMPEN · SYLT
Meet nice people...
Alte Dorfstraße 7 · Kampen (Sylt)
04651.46970 · www.village-kampen.de

Reinhold Riel IMMOBILIEN
Über 500 Apartments & Häuser
Kurs: Sylt
Planen Sie Ihren Urlaub mit uns! Wir sind gerne für Sie tätig und schicken Ihnen kostenlos unseren Urlaubskatalog!
Tel. 04651.88 98 40 • Fax 88 98 48
online buchen: www.riel-sylt.de

HOTEL ROTH am Strande
gegenüber Freizeitbad „Sylter Welle" (*Eintritt inkl.) u. d. Syltness Center. Komfort-Zimmer u. App. z. gr. Teil mit Loggia u. Seeblick, großer Tagungsbereich, Hotelrestaurant, umfangreiches Frühstücksbüffet, Bierstube, Hotelbar, Bistro-Café, Fahrräder, Tiefgarage, Sauna u. Massagen.
z. Zt. 7 Ü/F p. P. € 1.106,–* oder 7 Ü/HP p. P. € 1.225,–* (kein EZ-Zuschlag)
1 Zi. App. (1–2 P.) ab € 125,– / Tag, 2 Zi. App. (2–4 P.) ab € 277,– / Tag
Attraktive Neben- und Außersaisonpreise
Hotel Roth, Inh. Hayo Feikes, Strandstr. 31, 25980 Sylt / OT Westerland
Tel. 04651/92 30, Fax 50 95, info@hotel-roth.de, www.hotel-roth.de

Appartementvermietung
Flemming & Co.
Andreas-Dirks-Str. 8 / 25980 Sylt/Westerland / Tel. 04651-5955 und 7700
Fax 04651-29403 / www.flemming-sylt.de

www.bresler-sylt.de
Appartementvermietung
BRESLER
Sommer auf der Insel
Ferienwohnungen in Westerland in Strandnähe kurzfristig zu vermieten. Haustiere auf Anfrage, auch Nichtraucher-whg. Rufen Sie uns an!
App. Vermietung Bresler
Andreas-Dirks-Str. 2
25980 Westerland
Tel. 04651 / 6282

HOTEL 54° NORD
DESIGNHOTEL IM INSELSÜDEN
Im Herzen von Hörnum – unweit von Hafen, Strand und Leuchtturm. Großzügige Deluxe- und Doppelzimmer, ausgefallene Möbel und interessante Designs. Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Infrarotwärmekabine – schön, exklusiv & einzigartig!
Nordseezauber
5 Nächte inkl. Frühstück und Sylt Tapas im Dock 2 p. P. ab € 390,–
Hotel 54° Nord . Strandstr. 2, 25997Hörnum
04651 449170 . info@hotel54gradnord.de
www.hotel54gradnord.de
Betreiber: Rose & Rose GmbH, Strandweg 14, 25980 Sylt / OT Rantum

Strandhotel Monbijou GARNI GmbH
★★★★ mit fantastischem Meerblick.
Direkt am Erlebnisbad & Wellness Center.
Urlaub zum vernünftigen Preis
Andreas-Dirks-Str. 6, 25980 Sylt / OT Westerland
www.hotel-monbijou.de
☎ 04651 / 99 10 • fax 27 870

STRANDFREUDEN Sommerurlaub und Strand gehören genauso zusammen wie Nordsee und Wellen – zumindest auf Sylt. Der knapp 40 Kilometer lange Sandstrand entlang der Westküste bietet Platz für jedermann und erfüllt unterschiedlichste Bedürfnisse. Familien finden hier genauso ihren Platz wie Wassersportler, Hundebesitzer oder FKK-Anhänger. Strandabschnitte mit einem breiten Angebotsspektrum gibt es genauso wie einsame Bereiche, in denen man mit den tosenden Wellen (fast) alleine ist. Die Sandqualität lässt selbst weitgereiste Urlauber so richtig ins Schwärmen geraten: Der feine weiße Sand bildet einen hinreißenden Kontrast zum blauen Himmel.

Wo lässt sich der yogische Sonnengruß besser praktizieren als auf Sylt? Am Strand von Sylt! Denn vor der großartigen Kulisse der Nordseeinsel entsteht die Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele fast von alleine. Begleitet vom dem Gesang der Wellen, Möwengeschrei und dem sachten Rauschen des Windes lassen sich die Übungen besonders gut durchführen. Yogalehrerin Maren Schulz bietet in Hörnum und Wenningstedt fortlaufend (Schnupper)-Kurse an. Alle Infos dazu auf www.sylt.de

PLATZ FÜR ALLE An allen Orten Sylts gibt es bewachte Abschnitte und Strandkörbe, um einen langen Strandtag noch bequemer zu gestalten. Während am Brandenburger Strand in Westerland vor allem Aktivurlauber und Wassersportfans ihr Eldorado finden, gelten List und Hörnum als ideale Familienstrände: List liegt an der Wattseite und Hörnum punktet neben dem Nordseestrand auch mit einem Wattenstrand. Rantum und Kampen bieten neben bekannten Gourmettreffs auch Strandsaunen für entspannte Urlaubsmomente an. Und in Wenningstedt-Braderup finden nicht nur Familien, sondern auch Hundebesitzer und FKK-Anhänger „ihr" Revier.

Wählen Sie *Buchungszentrum-Sylt.de* für Zimmernachweis und Ferienwohnungs-Vermittlung, Tel. 04651/998-8, Fax -555